

# Jahresbericht 2008



# Bericht des Vorstands

## Entwicklung der Raiffeisenbank Erkelenz eG

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 war geprägt von einem weiteren Rückgang des Zinsüberschusses trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme. Der Zinsüberschuss ist weiterhin aufgrund der flachen Zinsstrukturkurve und der damit fehlenden Strukturbeiträge deutlich rückläufig. Der Rückgang konnte von den verbesserten Provisionsüberschüssen nicht vollständig kompensiert werden. Die Bilanzsumme stieg hauptsächlich, weil die Kundeneinlagen, wohl auch aufgrund der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf das Anlageverhalten der Kunden, deutlich anstiegen. Dagegen zeigte die Einführung der Abgeltungssteuer bei den

Anlageentscheidungen der Kunden kaum Wirkung. Insofern entsprach die Entwicklung der Einlagen nicht den Prognosen des Vorstands, da ein deutlicher Rückgang der Einlagen zu Gunsten von Anlagen bei der Union Investment erwartet wurde. Die Finanzmarktkrise hatte keine direkten Auswirkungen auf die Entwicklung der Bank; natürlich war auch unsere regional tätige Bank von den Folgen der Krise indirekt betroffen.

Der Geschäftsverlauf ist zufriedenstellend und durch folgende Entwicklungsdaten gekennzeichnet:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
<b>Bilanzsumme</b>	250.520	241.257	9.263	3,8

Im Wesentlichen durch Zuflüsse bei den Kundeneinlagen und verbrieften Verbindlichkeiten stieg die Bilanzsumme im Jahr 2008 um 3,8 %.

Das durchschnittliche Geschäftsvolumen stieg durch diese Entwicklung bedingt um 1,8 % auf 245.318 TEUR.

<b>Aktivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Barreserve	5.986	5.815	171	2,9
Bankguthaben	32.314	20.419	11.895	58,3
Kundenforderungen	145.872	139.477	6.395	4,6
Wertpapieranlagen	39.734	45.354	- 5.620	- 12,4

Aufgrund geschäftspolitischer Entscheidungen wurden die Mittelzuflüsse aus Kundengeldern und aus Fälligkeiten eigener Wertpapiere hauptsächlich bei unserer Zentralbank, der WGZ Bank, angelegt. Daher stiegen die Bankguthaben deutlich an. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich gegenüber dem

Vorjahr ebenfalls erfreulich. Begründet wird diese Entwicklung sowohl durch die gestiegene Kreditnachfrage unserer Kunden als auch durch die geschäftspolitische Vorgaben des Vorstands, vormals an unsere Verbundpartner vermittelte Kredite aus eigenen Mitteln zu prolongieren.

<b>Passivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Bankrefinanzierungen	28.959	27.222	1.737	6,4
Kundengelder	172.405	164.149	8.256	5,0
Spareinlagen	79.867	81.668	- 1.801	- 2,2
täglich fällige Einlagen	47.547	43.591	3.956	9,1
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	44.991	38.890	6.101	15,7
verbrieftete Verbindlichkeiten	15.793	13.049	2.744	21,0

Die Bankenrefinanzierungen erhöhten sich um 1,7 Mio.€ ( 6,4 % ), während die bilanzwirksamen Kundengelder um 8,3 Mio. € ( 5,0 % ) und die verbrieften Verbindlichkeiten um 2,7 Mio. € ( 21,0 % ) anstiegen.

Dabei flossen der Bank als Auswirkung der Finanzmarktkrise und des dadurch gewonnenen Vertrauens der Kunden verstärkt neue Gelder, aber auch Gelder aus Anlagen bei Verbundunternehmen und Depotwerten

zu. Die Zusammensetzung der Einlagen veränderte sich dabei weiter zu Gunsten der täglich fälligen Einlagen sowie der Termingelder und weiterhin zu Lasten der Spareinlagen. Die Entwicklung der täglich fälligen Einlagen wurde durch das Produkt VR-AnlageConcept Flex (Tagesgeldkonto) wesentlich beeinflusst. Unsere Kundengelder sind nach wie vor breit gestreut.

Die bilanzunwirksamen Kundengelder - hierbei handelt es sich um Kurswerte in den Kundendepots, Direktanlagen in Fonds der Union Investment, Bausparguthaben bei der BSH und Rückkaufswerte von Lebensversicherungen bei der R+V - gingen um 6,0 Mio. € (5,5 %) zurück, was vor allem auf die gesunkenen Kurswerte im Depot B zurückzuführen ist. Insgesamt stieg das betreute Kundenanlagevolumen um 3,0 Mio. € auf 291,2 Mio. € an.

## Dienstleistungsgeschäft

Nach wie vor sind die Dienstleistungsgeschäfte von wesentlicher Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2008 konnte der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft und der damit verbundene Provisionsüberschuss wieder erfreulich gesteigert werden und bewegt sich, wie auch in den Vorjahren auf einem hohen Niveau. Hauptbestandteil des Dienstleistungsgeschäfts und Hauptprovisionsträger sind nach wie vor der Zahlungsverkehr und die Kontoführung. Der Bestand unserer Kundenkonten war mit 33.279 Konten kaum verändert (Vorjahr 33.390). Der Provisionsertrag aus diesem Bereich konnte leicht gesteigert werden.

Die Erträge aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft stiegen erfreulich an. Die Zahl der von uns verwalteten Kundendepots sank jedoch von 1.159 auf 1.095. Nach wie vor arbeiten wir eng mit unseren Partnern im genossenschaftlichen Finanzverbund, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der R+V Versicherung AG, der Union Investment GmbH, der VR Leasing AG, der WL-Bank AG und der WGZ Bank AG zusammen. Die Provisionserträge aus diesen Vermittlungsgeschäften sind weiterhin von besonderer Bedeu-

tung. Die Vermittlung von Anlagen bei der Union Investment, von Versicherungen und Bausparverträgen bewegen sich unverändert auf hohem Niveau.

## Investitionen

Im Jahr 2008 wurden aus geschäftspolitischen Erwägungen heraus an den Standorten Lövenich, Körrenzig und Koslar Photovoltaikanlagen installiert. Auch wurde als Übergangslösung für die von der Umsiedlung Garzweiler II betroffenen Kunden und Mitglieder eine Geschäftsstelle in Kückhoven eingerichtet.

## Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ging im Jahr 2008 geringfügig zurück. Dem Wunsch von Mitarbeitern nach Teilzeitvereinbarungen aus familiären oder altersbedingten Gründen wurde weiterhin Rechnung getragen. Die Altersversorgung der Mitarbeiter unterstützen wir durch Beiträge an Direktversicherungen und Unterstützungskassen. Es wurde durchschnittlich 4 Auszubildenden eine Ausbildung ermöglicht. Um die Qualifikation unserer Mitarbeiter auf einem hohen Niveau zu halten bzw. weiter zu verbessern, wurden die genossenschaftlichen Aus- und Fortbildungseinrichtungen intensiv genutzt. So wurden zur Weiterbildung unserer Mitarbeiter 158 Seminartage investiert. Unseren Auszubildenden wurden 178 Schultage sowie 53 Tage überbetrieblicher Unterricht ermöglicht. Die Bank verfügt über einen langjährigen, erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiterbestand. 80 Mitarbeiter haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau; davon verfügen 7 Mitarbeiter über einen Abschluss als diplomierter Bankbetriebswirt der Akademie Deutscher Genossenschaften, 7 Mitarbeiter über einen Abschluss als Bankbetriebswirt und 8 Mitarbeiter über einen Abschluss als Bankfachwirt. Weitere 7 Mitarbeiter haben das Bankcolleg bzw. die Bankakademie erfolgreich abgeschlossen.

## Eigenmittel

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
gezeichnetes Kapital	4.159	4.197	- 38	- 0,9
Rücklagen	6.083	5.943	140	2,4
Genussrechtskapital	4.688	4.498	190	4,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	256	256	0	0,0

Die Rücklagen haben sich durch die Zuweisung aus dem Jahresgewinn 2007 erhöht, während das gezeichnete Kapital fast unverändert ist. Das Genussrechtskapital stieg aufgrund geschäftspolitischer Vorgaben um 4,2 %. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind unverändert. Die Struktur des gezeichneten Kapitals ist aufgrund einer breiten Streuung der Geschäftsanteile günstig. Die Bank verfügt auch im Hinblick auf das von uns für die nächsten

Jahre geplante Geschäftswachstum über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

## Sicherungseinrichtung

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Diese Einrichtung schützt die Einlagen jedes Kunden in vollem Umfang.

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand .....			2.221.209,87		2.211
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken .....			3.765.166,24		3.604
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3.765.166,24				(3.604)
c) Guthaben bei Postgiroämtern .....			<u>0,00</u>	5.986.376,11	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnoten- banken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen .....			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar .....	0,00				(0)
b) Wechsel .....			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar .....	0,00				(0)
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig .....			11.777.521,07		3.684
b) andere Forderungen .....			<u>20.536.115,51</u>	32.313.636,58	16.735
<b>4. Forderungen an Kunden</b> .....				145.872.257,64	139.478
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert .....	84.726.720,89				(78.798)
Kommunalkredite .....	1.320.425,40				(2.904)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten .....		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten .....		<u>0,00</u>	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten .....		2.020.502,17			2.064
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	2.020.502,17				(2.064)
bb) von anderen Emittenten .....		<u>33.937.656,86</u>	35.958.159,03		33.937
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	22.389.502,95				(27.405)
c) eigene Schuldverschreibungen .....			<u>0,00</u>	35.958.159,03	0
Nennbetrag .....	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b> .....				3.775.600,20	9.354
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen .....			5.931.100,00		5.931
darunter:					
an Kreditinstituten .....	2.600,00				(3)
an Finanzdienstleistungsinstituten .....	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>167.050,00</u>	6.098.150,00	167
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften .....	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten .....	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b> .....				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten .....	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten .....	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b> .....				15.090.443,64	18.308
darunter: Treuhandkredite .....	15.090.443,64				(18.308)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuld- verschreibungen aus deren Umtausch</b> .....				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b> .....				9.042,00	13
<b>12. Sachanlagen</b> .....				4.005.740,20	4.071
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b> .....				1.336.210,03	1.510
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....				73.896,08	190
			<b>Summe der Aktiva</b>	250.519.511,51	241.257

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig .....			483.017,91		138
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist .....			<u>28.476.017,16</u>	28.959.035,07	27.084
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten .....		60.312.908,51			68.984
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten .....		<u>19.554.217,82</u>	79.867.126,33		12.684
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig .....		47.547.314,21			43.591
bb) mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist .....		<u>44.990.669,90</u>	<u>92.537.984,11</u>	172.405.110,44	38.890
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen .....			15.792.628,89		13.049
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten .....			<u>0,00</u>	15.792.628,89	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b> .....				15.090.443,64	18.308
darunter: Treuhandkredite .....	15.090.443,64				(18.308)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b> .....				647.772,25	806
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....				103.469,00	158
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen .....			681.100,00		689
b) Steuerrückstellungen .....			<u>0,00</u>		0
c) andere Rückstellungen .....			<u>400.177,84</u>	1.081.277,84	633
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b> .....				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b> .....				255.645,94	256
<b>10. Genussrechtskapital</b> .....				4.688.392,91	4.498
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig .....	747.304,22				(98)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b> .....				1.000.000,00	1.000
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital .....			4.158.759,47		4.197
b) Kapitalrücklage .....			<u>0,00</u>		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage .....		2.346.000,00			2.311
cb) andere Ergebnisrücklagen .....		<u>3.737.000,00</u>	6.083.000,00		3.632
d) Bilanzgewinn .....			<u>253.976,06</u>	<u>10.495.735,53</u>	<u>349</u>
			<b>Summe der Passiva</b>	250.519.511,51	241.257

**1. Eventualverbindlichkeiten**

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln .....		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen .....		1.000.324,15		1.064
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten .....		<u>0,00</u>	1.000.324,15	0

**2. Andere Verpflichtungen**

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften .....		0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen .....		<u>0,00</u>		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen .....		<u>9.796.953,84</u>	9.796.953,84	11.110
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften .....	0,00			(0)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. 01. 2008 bis 31. 12. 2008

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften .....		9.646.078,85			9.152
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen .....		<u>1.616.519,27</u>	11.262.598,12		1.696
<b>2. Zinsaufwendungen</b> .....			<u>6.283.014,19</u>	4.979.583,93	5.501
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren .....			313.955,61		355
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften .....			108.298,25		99
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen .....			<u>0,00</u>	422.253,86	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnab- führungsverträgen</b> .....				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b> .....			2.662.459,07		2.497
<b>6. Provisionsaufwendungen</b> .....			<u>221.108,26</u>	2.441.350,81	175
<b>7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b> .....				310.427,97	160
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b> .....				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand .....					
aa) Löhne und Gehälter .....		3.727.786,69			3.688
ab) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung .....		<u>791.390,40</u>	4.519.177,09		809 (139)
b) andere Verwaltungsaufwendungen .....	129.154,22		<u>1.998.356,64</u>	6.517.533,73	1.958
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				367.781,03	396
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> .....				14.831,54	38
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft</b> .....			859.085,98		602
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b> .....			<u>0,00</u>	859.085,98	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b> .....			116.100,00		227
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen u. wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>0,00</u>	116.100,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b> .....				0,00	0
<b>18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil</b> .....				<u>0,00</u>	0
<b>19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit</b>				278.284,29	565
<b>20. Außerordentliche Erträge</b> .....			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b> .....			<u>0,00</u>		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b> .....				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> .....			10.137,11		204
<b>24. Sonstige Steuern</b> .....			<u>15.603,28</u>	25.740,39	13
<b>25. Jahresüberschuss</b> .....				252.543,90	348
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b> .....				<u>1.432,16</u>	1
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>				253.976,06	349
a) aus der gesetzlichen Rücklage .....			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen .....			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>				253.976,06	349
a) in die gesetzliche Rücklage .....			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen .....			<u>0,00</u>	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b> .....				<u>253.976,06</u>	<u>349</u>

Erkelenz, den 06. 03. 2009

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

**Raiffeisenbank Erkelenz eG**  
DER VORSTAND – Kasper, Steinbusch

## Die Zahl der 2008 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	3	0
Kaufmännische Mitarbeiter	63	20
Auszubildende	4	0

## Mitgliederbewegung

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Ende 2007	7.685	18.256	5.476.800,00
Zugang 2008	372	558	167.400,00
Abgang 2008	216	514	154.200,00
Ende 2008	<u>7.841</u>	<u>18.300</u>	<u>5.490.000,00</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	<u>EUR</u> 17.870,35
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	13.200,00
Höhe des Geschäftsanteils	260,00
Höhe der Haftsumme je Anteil	300,00

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.  
Mecklenbecker Straße 235-239  
48163 Münster

Raiffeisenbank Erkelenz eG  
Der Vorstand  
Kasper Steinbusch

Erkelenz, 06. 03. 2009

Bei der Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss bzw. den gesetzlich vorgeschriebenen Lagebericht gemäß § 289 HGB. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Anschluss an die Vertreterversammlung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. Münster, erteilt.